



Wir begrüßen die neuen Fünfer!

Herzlich willkommen hartelijk welkom bienvenue
benvenidos Hoz geldiniz kalos orisate welcome

Fortsetzung nächste Seite

*Wir wünschen allen fröhliche Weihnachten,
ein gutes neues Jahr - und schöne Ferien!*



Willkommen!

Sehr verehrte Eltern!
Liebe Schülerinnen und Schüler!
Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist bei Frida-Levy mittlerweile Tradition, dass wir alle an unserem Schulleben Interessierten am Ende des Jahres mit einer „Weihnachtsausgabe“ von FridAktuell über die Zeit seit Schuljahresbeginn informieren und Sie alle damit an unserem weiterhin sehr aktiven Schulleben teilhaben lassen.

Genießen Sie die neue Ausgabe unserer FridAktuell, die Sie dank des großen Einsatzes unserer Schulpflegschaftsvorsitzenden, Frau Meike Schütte, in Zusammenarbeit mit unserem Kollegen Harald Mieden in Händen halten können. Durch Ausgaben wie diese können alle Beteiligten und Interessierten erkennen, mit welchem Engagement auch im 23. Jahr des Bestehens bei uns gearbeitet wird.

Eine Bitte füge ich an: Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie von dem aktiven, positiven Schulleben an Frida-Levy im Freundes- und Bekanntenkreis berichten würden – gerade in dieser Zeit, in der viele Grundschulleitern sich Gedanken über die richtige weiterführende Schule für ihre Kinder machen.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich Freude bei der Lektüre, eine angenehme Weihnachtszeit und einen schönen Jahreswechsel.

Dr. Friedhelm Endemann
Ltd. Gesamtschuldirektor
(Schulleiter)



Fortsetzung

Unsere neuen Fünfer haben viel erlebt und schon viel gelernt

17. August 2009, 12 Uhr mittags, die Spannung steigt: wie sind die neuen Fünfer und umgekehrt werden unsere neuen Fünfer wohl gedacht haben, wie sind unsere neuen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer? Komme ich gut in meiner neuen Klasse zurecht? Zur Klärung dieser Fragen war die Einführungswoche gut geeignet. Die Klassenfotos der Luftballonaktion zeigen zwar noch das eine oder andere skeptische Gesicht, aber es sieht doch alles sehr fröhlich und farbenfroh aus.

Die Klassenleitungen:

Klasse 5a: Frau Aust und Herr Rasche

Klasse 5b: Herr Urban und Herr Herion

Klasse 5c: Frau Kleine-Frauns-Niehues und Herr Ourraoui

Klasse 5d: Frau Bednarek und Herr Borgmann

Klasse 5e: Frau Bünthen und Frau Butzkies

Klasse 5f: Frau Liesen und Herr Wosnitza

Seit der Einschulung sind schon vier Monate vergangen und unsere 5er fühlen sich nicht mehr als Neulinge. Schließlich sind ja auch schon bald Anmeldungen und damit neue 5er in Sicht!!

Noch ein paar Sätze zum Schuljahresanfang: Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer bewerten die Eingangswoche, die wir in diesem Schuljahr für alle Jahrgänge neu konzipiert haben, als Erfolg, denn alle konnten sich in Ruhe und Konzentration auf einen wichtigen Schwerpunkt des Schuljahres einstellen. Für die ganze Schule fand die Einführung des neuen Mitteilungsheftes statt, das sich erfreulicherweise insbesondere als Informationsmedium zwischen Schule+Elternhaus sehr bewährt hat. Hier eine Übersicht über die Arbeitsschwerpunkte in der ersten Schulwoche:

5. Jahrgang: Wir lernen uns, die neue Schule und ihre Regeln des Miteinanders kennen!

6. Jahrgang: Methodenwoche – Schüleraktivierendes Lernen / Kooperatives Lernen

7. Jahrgang: Sozialtraining

8. Jahrgang: Deeskalationstraining und Einführung Berufswahl-Pass

9. Jahrgang: Berufsvorbereitung mit Mitarbeitern der Bochumer Akademie

10. Jahrgang: Bewerbungstraining, BIZ-Besuch, Trainer aus der Wirtschaft/Industrie

11.-13. Jahrgang: Unterricht nach Plan. Am Freitag:

11. Jahrgang: grundlegende Laufbahnberatung, Vorbereitung Methodenwoche und Betriebspraktikum

12. Jahrgang: Vorbereitung der Berufs- und Studieninformationswoche

13. Jahrgang: Laufbahnberatung Schwerpunkt Abitur, Vorbereitung Studienfahrt

*Sigrid Hendricksen, Didaktische
Leiterin*

Kooperatives Lernen an der Frida Levy Gesamtschule

Kooperativ unterrichten – erfolgreich lernen

Manch ein interessierter Leser unserer Schulzeitung mag sich noch an den ersten Artikel zum Kooperativen Lernen erinnern:

Im Winter 2006 lernten etliche Unterrichtende unserer Schule das kanadische Ehepaar Norm und Kathy Green (Foto) kennen. Diese vermochten in einer unnachahmlichen Art uns neue Unterrichtswege aufzuzeigen und ausprobieren zu lassen, die den Unterricht an kanadischen Schulen revolutioniert haben. Auch an unserer Schule ging damals (die FridA berichtete darüber) ein wahrer Ruck durch das Kollegium. Um diese besondere Motivation aufrecht zu erhalten, erhielten wir im Jahre 2008/2009 die Möglichkeit, uns in einer umfangreichen Fortbildung weiterzubilden. Wir verdanken unsere Fähigkeiten und Kenntnisse vor Allem den hervorragenden Kollegen Ludger Brüning und Tobias Saum von der Gesamtschule Hagen-Haspe, die das übergeordnete Konzept der Greens pragmatisch auf die Gegebenheiten des deutschen Schulsystems übertragen hatten.



Im Oktober dieses Jahres erlag Norm Green bedauerlicherweise einem schweren Krebsleiden. Umso mehr sehen wir uns in der Pflicht, die Konzeptionen des Kooperativen Lernens an unserer Schule zu sichern und anzuwenden. Dazu richteten wir eine Werkstattgruppe ein. Ferner werden ebenfalls neue KollegenInnen und ReferendarInnen von uns eingeführt.

Was heißt denn nun eigentlich Kooperatives Lernen?

Kooperatives Lernen verändert den Lernweg der Schülerinnen und Schüler. Sie lernen in Gruppen miteinander, verknüpfen bestehendes Wissen mit neu zu erarbeitendem, lernen nicht nur vom Lehrer. Der Kern des Kooperativen Lernens ist eine ebenso schlichte, wie wirksame Struktur. Sie hat drei Elemente, die in jeder Methode des Kooperativen Lernens wieder zu erkennen sind: das erste Element ist die Einzelarbeit (THINK), das zweite Element ist der Austausch mit Partner oder Kleingruppe (PAIR). Abschließend erfolgt das Vorstellen der Ergebnisse in der Gesamtgruppe (SHARE).

Das selbständige Erarbeiten von verstärkt die Fähigkeit voraus, reflektieren, zu akzeptieren und den Wissenserwerb hinaus erworben, die für den Erfolg im sind. Durch eine genau den Arbeitsgruppen wird die Einzelnen verstärkt: Nur wenn

***„Erkläre mir und ich vergesse,
zeige es mir und ich erinnere
mich,
lass es mich tun und ich
verstehe.“***
Konfuzius

Inhalten in Gruppen setzt andere Meinungen zu zu integrieren. So werden über soziale Kompetenzen späteren Berufsleben wichtig festgelegte Rollenverteilung in Eigenverantwortlichkeit des jeder sich gut vorbereitet und

produktiv in die Teamarbeit einbringt, können sinnvolle Gesamtergebnisse erzielt werden.

Somit stellt das **Kooperative Lernen** einen erfolgreichen Weg des Lehrens und Lernens dar, es fördert Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Teamfähigkeit.

Norm Green drückt das selber so aus: Kooperatives Lernen findet statt, wenn

„SchülerInnen in einer Arbeitsgruppe in einer fortwährend sicheren Lernsituation an einem gemeinsamen Ziel arbeiten, um letztendlich das Lernen zu lernen.“

In den folgenden Ausgaben der FridAktuell werden wir fortlaufend Methoden des Kooperativen Lernens vorstellen.

Martin Bastian, Christoph Ullrich



Stockbrot und Baumklettern in Olpe

Auch die Klassen 6d, e und f waren im Herbst unterwegs. Hier einige Eindrücke der SchülerInnen – und ihr Dankeschön:

„Im Namen aller Schüler und Schülerinnen der 6e möchten wir uns bei unserer Klassenlehrerin Frau Antzar, aber auch bei Frau Helgers, Herrn Bastian, Herrn Golinja und Herrn Röhr für die schöne Klassenfahrt bedanken.“

Eine tolle Zeit in Olpe

Vom 5. bis zum 9. Oktober 2009 / Biggensee im Sauerland. Wir waren untergebracht in Sechszimmern. es war sehr lecker. Wer hatte, konnte sich an einem Kiosk mit Die Jugendherberge lag mitten in der Wäldern umgeben. Dort haben wir sind spazieren gegangen, wir sind gebaut, Hühnerball und Völkerball Nachtwanderung gemacht und am Lieder gesungen. Und Freizeit hatten



waren wir auf Klassenfahrt in Olpe in einer Jugendherberge Das Essen gab es vom Büffet und anschließend immer noch Hunger kleinen Snacks versorgen.

Natur, von vielen Wiesen und viele Aktivitäten unternommen: Wir geklettert, haben Seilrutschen gespielt, wir haben eine Lagerfeuer Stockbrot gegessen und wir natürlich auch.

Wir haben alle bei der Klassenfahrt sehr viel gelernt: Wie man mit anderen zusammen arbeiten kann und wie man mehr Selbstvertrauen bekommen kann. Ein ganz besonderes Erlebnis war für mich das Baumklettern. Die 16 Meter Höhe waren für mich kein Problem, obwohl es anstrengend war, weil ich nicht genau wusste, auf welchen Ast ich treten sollte. Und dann habe ich den Fehler gemacht, nach unten zu gucken. Da hatte ich erst richtig Angst. Trotzdem bin ich nach ganz oben geklettert, und am Schluss musste ich runter springen. Das habe ich dann auch noch gemacht. Es hat sehr viel Spaß gemacht und ich war richtig stolz auf mich. Ich glaube, alle haben viel Mut und Teamgeist gezeigt.

Es war eine tolle Zeit in Olpe mit meiner Klasse. Wir würden jederzeit wieder dorthin fahren. Ich kann diese Tour nur weiter empfehlen!

Aylin Guthard (6e)



Hoftis in der Wildnis - Teil 2

Am 5.10.2009 um ca. 9 Uhr sind wir, die Klasse 6e, gemeinsam mit den Klassen 6d und 6f zu unserer ersten Klassenfahrt aufgebrochen. Es ging nach Olpe in die Jugendherberge Biggeseesee. Nachdem wir unsere Zimmer in Beschlag genommen hatten, machten wir einen Ausflug in den nahe gelegenen Wald. Dort spielten wir Kennenlernspiele. Am Abend jagten uns unsere Lehrer auf eine Nachtwanderung, in der Hoffnung auf ihren wohl verdienten Schlaf.

Auch der nächste Tag begann mit einer Wanderung in den Wald, wo wir dann Vertrauensspiele machten. Nach vielen weiteren Spielen, die den Teamgeist stärken sollten, hatten wir nachmittags Freizeit. Die Jungen vertrieben sich die Zeit mit sportlichen Aktivitäten. Wir Mädchen vertrieben uns die Zeit mit einer sehr erfolgreichen Geisterbeschwörung. Diese bewirkte leider, dass viele Mädchen völlig verängstigt im Versammlungsraum zusammen getrommelt wurden. Nach klärenden und ermahnenden Worten mussten wir Mädchen schon früh auf unsere Zimmer.

Nach einer kurzen Nacht am Wald, zum Seilerutschen, die wir sollten wir einen freien unsere Klassenlehrerin sagte: sondern Action!“ Am nächsten großen Highlight: dem Meter hoch klettern und Für mich war das ein besonderes Ich wollte zuerst gar nicht auf den trotzdem überreden lassen. Ich



aber ich war trotzdem stolz auf mich, denn ich habe mich, trotz Angst, dazu überwunden. Unseren letzten Abend ließen wir mit einem Lagerfeuer und Stockbrot ausklingen.

dritten Morgen ging es wieder in den selbst gebaut hatten. Anschließend Nachmittag haben, aber Frau Antzar, „Nicht auf den Zimmern rumsitzen, Tag fingen wir mit Spielen an, bis zum Baumklettern, wo man bis zu 16 anschließend runter springen konnte. Erlebnis, weil ich große Angst hatte. Baum, habe mich dann aber bin zwar nicht ganz hoch geklettert,

Am Morgen des fünften Tages ging es nach Hause, zurück zu Handy, PC und TV. Die Klassenfahrt hat uns allen geholfen, die Klassengemeinschaft zu stärken.

Lara Rogowski, 6e



Die Klassenfahrt der 8c im Oktober 2009:

„Actionwoche“ am Fuße des Kaisergebirges in Österreich!

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8c waren in der Woche vom 5. bis 9. Oktober mit ihren Klassenlehrern Frau Schlüter und Herrn Wiehe zur Klassenfahrt in der Nähe vom Chiemsee unterwegs und können von einer erlebnis- und abwechslungsreichen Reise berichten. Zum Beispiel von neuen sportlichen Bewegungen mit anschließendem Muskelkater beim Hochseilklettern, vom Paddeln und Kentern auf dem Walchsee, von einem verregneten Lagerfeuer, von einem Discoabend ohne Tanz, von einem Ausflug nach München...

Ebru und Alba: „Am besten war die Kanufahrt, niemand wusste, wie das ging und unser Boot war immer das letzte. Alle haben sich mit den Paddeln nass gespritzt und einige sind in den See gefallen!

Negineh und Dilara: „Am besten war der Tag, an dem wir nach München gefahren sind. Erst waren wir im ehemaligen KZ in Dachau und danach waren wir im Olympiapark und anschließend voll fett shoppen. Wir haben uns alle amüsiert und haben einen sehr schönen Tag genossen, es war toll!

Jannik und Furkan: „Das Beste war das Bergsteigen mit Herrn Wiehe bis auf ca. 1800 Meter Höhe. Von der Spitze des Unterbergs hatte man wahnsinnig tolle Ausblicke!“

Christina und Alexandra: „Am schönsten war der Tag im Hochseilgarten. Es war zwar ziemlich anstrengend, aber hat uns total Spaß gemacht.“

Kadi, Sarah, Cessy, Nini, Didi: „Die zweite Nacht war super, da haben wir fast durchgemacht und haben uns immer den Kopf am Bett gestoßen.“

Janine, Melanie und Nicole: „Wir fanden die Kanufahrt auf dem Walchsee besonders gut. Das Allerallerbeste aber war, dass ein paar Jungs, die das Paddeln wohl nicht richtig hinbekommen haben, mit ihrem Boot gekentert sind und ans Ufer schwimmen mussten!“

Steffi und Jana: „Am besten war die Kanufahrt, aber der Hochseilgarten war auch klasse und der Ausflug nach München war wunderschön...“

Mike, Sven, Marco, Dennis: „Das coolste war die Paddeltour auf dem Walchsee, denn wir hatten alle viel Spaß, mussten viel lachen und Teamwork zeigen.“

Alexander, Serdal, Umut, Ajmal: „Die Gondelfahrt auf die Mittelstation hat Spaß gemacht und oben hatte man eine tolle Aussicht auf das ganze Tal.“

Denise, Laura, Nici: „Der Ausflug nach München war klasse, der Besuch der Gedenkstätte Dachau sehr beeindruckend und der anschließende Stadtbummel war auch gut.“
Warum fand bloß niemand den Discoabend gut...??“

Schlüter, Wiehe: „Wenn die ganze Klasse in der Woche so gut mitmacht und es wenig bis gar keinen Stress unter den Schülerinnen und Schülern gibt, freut man sich schon auf die nächste Fahrt!“

L. Wiehe





Doch wir waren schon sehr stolz auf uns und unsere neue tolle Klasse. Wir grillten abends wieder und die Mädchen hatten einen leckeren Salat bereitet. Wieder gab es ein romantisches Lagerfeuer. Wir schliefen in der Nacht früher und besser, da wir total kaputt waren. Am Donnerstag stand eine dreistündige Kanutour auf der Nierse an. Ohne Teamwork geht

Kanufahren in Kerken

In der zweiten Schulwoche sind wir Schüler der Bus Klasse, die sich in diesem Schuljahr aus Schülern/Innen aus drei verschiedenen Schulen zusammensetzen, nach Kerken auf den Jugendzeltplatz am Eyler See gefahren. Morgens trafen wir uns mit unseren Fahrrädern an der Schule, um mit Herrn Huober mit dem Zug nach Kerken zu fahren. Herr Weiß hat unser Gepäck in sein Auto mit Hänger geladen und das Material direkt zum Zeltplatz gefahren.

Wir haben in unseren mitgebrachten Zelten, die wir bei unserer Ankunft aufgebaut haben, geschlafen. Auf unserem Programm stand das Kennenlernen der neuen Gruppe.

Herr Weiß hatte sich ein umfangreiches Sportprogramm für uns ausgedacht. Es begann an unserem Ankunftstag mit einer langen Radtour nach Goch. Am frühen Abend haben wir den Grill angeschmissen und gemeinsam lange beim Essen gesessen. Nach dem Essen haben die Jungen Holz geholt und ein Lagerfeuer. Abend taten uns gewaltig die Hände weh.



beim Kanufahren gar nichts. Zwei Gruppen haben sich sehr schwer getan und brauchten viel länger als die Anderen. Am Nachmittag chillten wir auf dem Jugendzeltplatz, kochten zusammen und verbrachten den Abend wieder am Lagerfeuer. Am Freitag fuhren wir müde, aber sehr zufrieden, nach Hause. Eine tolle Kennenlernfahrt, die uns sehr zusammengeschweißt hat.

Kevin, Daniel, Züleyha, Alexandra, Serhat, Marlon, Kai, Serdana, Ralf, Marvin, Marius



Weihnachten im Schuhkarton – die 8a packt ein

Wie jedes Jahr steht Weihnachten vor der Tür. Viele freuen sich über die vielen Geschenke, die sie bekommen. Aber es gibt auch viele Kinder, die an Weihnachten nichts zu lachen haben. Sie frieren, haben nichts zu essen und können sich nicht ordentlich die Zähne putzen. Das findet die Klasse 8a überhaupt nicht gut. Daraufhin hat sich unsere Klassenlehrerin Frau Hogrebe über soziale Organisationen informiert und entschieden, dass wir an dem Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“ teilnehmen werden. Deshalb haben ein paar Schüler Kartons, Geschenkpapier und den Inhalt, der für den Karton bestimmt ist, mitgebracht. Es funktioniert so:

Man braucht die angegebenen Sachen. Man verpackt den Karton mit Geschenkpapier und legt die gewünschten Sachen hinein. Dann gibt man an, ob der Karton für einen Jungen oder für ein Mädchen bestimmt ist und für welches Alter es gedacht ist.

Man kann diesen Karton in jedem Laden abgeben, der an dieser Aktion teilnimmt. Der Karton wird dann in bedürftige Länder wie Afrika geschickt. Die Kinder freuen sich unglaublich darüber. Außerdem hat man hat auch sehr viel Spaß dabei, den Karton zu verpacken und in der Stadt nach Sachen dafür Ausschau zu halten.

Wir hatten jedenfalls viel Spaß dabei. Man kann Kindern so leicht eine Freude machen und das mit sehr wenig Geld.

Also frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr !!!



Melanie van Ryn und Friederike Papadopoulou



Umsetzung von Musik in Bilder

Die Schüler/innen hörten das Musikstück „Aquarium“ aus dem „Karneval der Tiere“ des Komponisten Camille Saint-Saens (1835-1921). Sie waren aufgefordert, ohne den Titel zu kennen (!), ihre Assoziationen in ein Bild umzusetzen. Derya Thewalt aus der 08E hat das hier abgebildete Kunstwerk geschaffen.

Herzlichen Glückwunsch!

Michael Poetz



Physik 10b und 10f zum Thema ENERGIE

Zu Besuch im Müllheizkraftwerk Karnap

Im Müll steckt eine Menge Energie. Die nutzt man gerade mal 11 U-Bahn-Haltestellen entfernt im Müllheizkraftwerk Essen-Karnap. Knapp 60 Schülerinnen und Schüler der 10b und der 10f arbeiten sich momentan im Fach Physik durch das Riesenthema „Energie“. Was lag also näher, als nach Karnap zu fahren und sich diese „Energie-Umwandlungsmaschine“ einmal aus allernächster Nähe anzusehen?

Die Klasse 10f tat dies am 10.11., die 10b am 12.11.2009. Begrüßt und durch das Kraftwerk geführt wurden beide Klassen jeweils von einem Ingenieur aus dem Umweltbereich; am 10.11. war es Herr Bachert, am 12.11. übernahm Frau Bank diese Aufgabe.



Das Kraftwerk „verascht“ jährlich fast 700.000 Tonnen Restmüll der so genannten „Karnap-Städte“ Bottrop, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck und Mülheim an der Ruhr mit insgesamt 1,3 Millionen Einwohnern. Umgerechnet sind das knapp eine halbe Tonne Restmüll je Einwohner und Jahr - vom Baby bis zum Greis - „Veraschen“ heißt übrigens (zu Asche) verbrennen.

Im Besucherzentrum mit grundsätzlichen Informationen, Sicherheitshelm und Ohrstöpseln ausgestattet, ging es zuerst in die Müll-Entlade-Halle, wo täglich 500 Müllfahrzeuge entladen werden. Das Kraftwerk arbeitet rund um die Uhr das ganze Jahr über. Zum Schutz vor Gestank und Lärm ist die Müll-Entlade-Halle gegen Lärm gedämmt. Die stinkende Hallenluft wird abgesaugt und in die Brennkammern des Kraftwerks geblasen.

Bei der Verbrennung entsteht Wärmeenergie in Form von Wasserdampf. Den speist man in die Fernwärmeschiene Ruhr und in eine Turbine ein. Der Generator des Kraftwerks erzeugt knapp 50 MW elektrische Leistung Damit könnten 5 Millionen Zehn-Watt-Energiesparlampen gleichzeitig betrieben werden.



Der Müll wird mit einem riesigen Kran in Richtung Ofen befördert, 5 Tonnen mit einer Greiferfüllung, soviel wie 4 VW-Golf. In den Brennkammern verbrennt der Müll bei über 1.000 Grad Celsius. Von einem Leitstand aus wird die komplette Anlage gesteuert. Zur Reinhaltung der Luft gibt es eine Rauchgasreinigung mit Elektrofilter, eine Rauchgasentschwefelungsanlage, einen Aktivkoks-Adsorber, eine Rauchgasentstickungsanlage und eine Abwasserbehandlungsanlage. Bei der Entschwefelung zum Beispiel entstehen Unmengen von Gips.

Nicht nur, dass die RWE Power jedes Jahr etwa 40 Auszubildende einstellt, nein, es gibt im RWE-Konzern Ausbildungsstellen für Berufe, an die kaum jemand denkt, wenn er den Namen RWE hört: Forstwirt, Arzthelferin, Koch sind nur drei Beispiele von vielen.

Tipp für die Schüler: Wer eine Ausbildungsstelle sucht, sollte immer auch im Internet bei den großen Konzernen nachsehen.

Wer hätte gedacht, dass so nah an unserer Schule seit über 20 Jahren das größte deutsche Müllheizkraftwerk steht, das riesige Mengen Restmüll aus der Umgebung verheizt und dabei zu Fernwärme und elektrischer Energie umwandelt. Es war auch beeindruckend, wie groß eine solche Kraftwerksanlage wirklich ist und welchen Aufwand man treiben muss, um Restmüll ohne große Umweltschäden in eine sinnvoll nutzbare Energieform umzuwandeln.

Alle haben ein wenig dazu gelernt.

Dirk Borgmann

Unterricht



Die ersten vier Klassen sind online – die eigene Homepage

7c <http://pc-klasse-ag-flg-es.jimdo.com>

Herr Eser, Frau Scholten Clarissa Motzkat, Sarah Lade

8d <http://pc-klasse-ag-flg-rie.jimdo.com>

Frau Riemer, Herr Elbe Max Kadelka, Danny Danial

8e <http://pc-klasse-ag-flg-ge.jimdo.com>

Herr Gehrke, Frau Hagedorn Hatun Erciyas, Dustin Imiolczyk

8f <http://pc-klasse-ag-flg-mro.jimdo.com>

Frau Mrotzek, Frau Meyer Fabio Rakowsky, Marvin Diegel, Andre Klossek, Marcel Poth, Arshia Pour Ghassemian, Janine Puder, Kevin Schneider

Die Idee

Schüler der „Computerklassen“ arbeiten in der Homepage-AG von Frau Mrotzek an der Klassenhomepage. Die Schüler entwickeln dort Ideen und Aufgaben, die sie dann gemeinsam mit ihren Mitschülern erledigen. Es können aber auch Aufgaben vom Klassen- oder Fachlehrer kommen.

Clarissa, Max, Hatun und Fabio sind zusammen mit einem ihrer Klassenlehrer das Administratoren-Team ihrer Homepage. Durch diese Schleuse wird verhindert, dass Unerwünschtes – womöglich sogar Unerlaubtes, also Verstöße gegen das Copyright – auf die Homepage geladen wird.

Welche Möglichkeiten kann die eigene Homepage Lehrern, Schülern und Eltern bieten?

- Termine und wichtige Bekanntmachungen: die nächste Deutscharbeit, Praktikum am ...
- Veröffentlichung von Unterrichtsergebnissen: Präsentation, Bilder
- Berichte von Klassenfahrten, Projektwochen, Ausflügen ...
- Selbst erstelltes Übungsmaterial, Linksammlung zu Übungsaufgaben im Netz ...
- Infos zu Hausaufgaben, Projektaufgaben ...
- Kreatives: Texte aus der eigenen Feder, Musik und Zeichnungen aus der eigenen Produktion ...
- Wettbewerbe „Wer erstellt mit einem Zeichenprogramm ...?“
- und vieles mehr!



Meine Beobachtungen Die aktiven Schüler kommen gerne in die Homepage-AG. Das gemeinsame Schreiben fördert gleichzeitig die Schreibsicherheit. Ein sinnvoller und kreativer Umgang mit dem PC wird angeregt, nicht das Spielen. Die Jugendlichen gewinnen Sicherheit im funktionalen Umgang mit dem PC, was ihnen in ihrem beruflichen Werdegang sicherlich helfen wird.

Wer Fragen hat, kann mich gerne ansprechen. M. Mrotzek



Eine Klasse - zwei Projekte...

Typisch Mädchen!

Parallel zum Sportunterricht nehmen die Schülerinnen der Klasse 8f an einem Projekt der „Jugendhilfe Essen“ teil. Das Projekt läuft unter dem Namen „Typisch Mädchen!“ und findet an sechs Terminen bis zu den Weihnachtsferien statt.

Angela Waller ist eine der drei Sozialpädagoginnen, die das Projekt durchführen. Sie beschreibt die Arbeitsschwerpunkte folgendermaßen:

„In dem Projekt beschäftigen wir uns mit der eigenen Identität und den eigenen Gefühlen, der Frage nach wahrer Schönheit und den Klischees, die wir über Frauen und Männer in unseren Köpfen haben. Auch Selbstbehauptung und Mobbing stehen als Themen an. Zudem überlegen wir, ob man als „alleinkämpferische Zicke“ am besten durchs Leben kommt, oder ob man gemeinsam mit Anderen manchmal mehr erreichen kann und stärker ist.“

Die Rückmeldungen der Schulerinnen sind sehr positiv, das Projekt macht ihnen Spaß und ist interessant.

Faires Kräftemessen

Während sich die Schülerinnen der 8f mit eher Mädchenspezifischen Themen auseinandersetzen, geht es bei den Jungs derselben Klasse körperlich zur Sache. Hier geht es um die eigenen physischen Kräfte, kämpferische Übungen stehen auf dem Programm.

Die Jungs haben die Möglichkeit, ihre Kräfte in fairen Kampfesübungen unter Beweis zu stellen. Dabei lernen sie nicht nur sich selbst besser kennen, sondern auch mit Körperkontakt, Nähe und Distanz umzugehen. Zudem geht es darum, den Anderen wahrzunehmen, Achtsamkeit, Rücksicht und Empathie zu entwickeln. Die Einhaltung klarer Regeln und der respektvolle Umgang miteinander bilden die Grundlage des Projektes „Faires Kräftemessen“.

Das Kräftemessen unter Gleichaltrigen ist ein entwicklungstypischer Prozess. Diesem Bedürfnis wird mit dem Projekt Raum gegeben.

Durchgeführt wird das Projekt von Frau Mrotzek (Klassen- und Sportlehrerin) und Herrn Huober (Sozialpädagoge, Jg. 7-10).

A. Huober

Fridas-Café

Ein Tässchen Kaffee
ein Stückchen Kuchen
oder einfach
nur mal reden...

Kaffeetrinken

von 14:00 - 16:00 Uhr
in der Mensa am Hofterberg

jeden 1. Mittwoch
im Monat

Geld brauchen Sie bei
uns nicht...

...es sei denn Sie
möchten etwas Spenden

Bis bald...

Handy: 0157 / 78 08 47 27

Gesamt
FRIDA-LEVI schule

Seien Sie dabei und erleben eine ungezwungene Runde, in der man sich kennenlernen und untereinander austauschen kann.

Eltern helfen Schülern in die Berufswelt– jetzt aktiv werden bei BabE!

Wir als Eltern wissen, wie hart und anstrengend die Suche nach einem Ausbildungsplatz geworden ist. In der Zeitung und im Fernsehen erfahren wir fast täglich, dass es immer weniger Ausbildungsplätze und immer mehr Jugendliche ohne unterschriebenen Ausbildungsvertrag gibt.

Wie kommt man aus der Misere heraus? Können wir Eltern nicht aktiv werden? Ja! Wir möchten unseren Schülern einen Einstieg in die Berufswelt erleichtern. Denn welche Mutter/welcher Vater wünscht sich nicht, dass ihr Kind eine gute Begleitung hat, wenn es sich auf den Weg in die Berufswelt macht? Wir als Eltern möchten ein einmaliges Patenschaftsprojekt starten, das Sie aktiv unterstützen können:

Begleiten Sie ein Kind aus unserer Schule aktiv auf dem Weg in die Berufswelt! Werden Sie Pate für Schülerinnen und Schüler aus den 9. Klassen. Ihr Beitrag kostet Sie nicht viel Zeit, ihr Patenkind aber wird es Ihnen danken, wenn es mit Ihrer Hilfe einen Ausbildungsplatz findet oder den Weg in die Berufswelt mit Ihrer Unterstützung geebnet bekommt.

Was Sie tun müssen, ist ein Klacks und kann doch so viel bewirken:

- die Patenschaft für einen oder mehrere Schüler übernehmen
- das Patenkind bei einem persönlichen Treffen in der Schule kennen lernen
- in regelmäßigen Abständen den Kontakt zum Schüler suchen (z.B. alle vier Wochen miteinander telefonieren) und dort erfragen, wie es dem Schüler geht und wie er/sie voran kommt
- Motivieren Sie Ihr Patenkind und aktivieren Sie es, wenn es nicht weiter kommt –
- Hilfe anbieten, wenn das Patenkind nicht weiterkommt. Hier helfen Ihnen auch die Experten aus dem BiB (=BerufsInformationsbüro)
- Dem Patenkind vermitteln, dass es nicht allein ist bei der schwierigen Suche nach einem Ausbildungsplatz

Das Projekt **BabE (Berufsausbildungseltern)** beginnt Anfang März 2010 und dauert ca. ein Jahr. **Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit und geben Sie sich einen Ruck: Für die Zukunft unserer Kinder!**

Dieser Aufruf geht an alle Eltern unserer Schule. Wäre es nicht schön, wenn Sie nach einem Jahr – im März 2011 - sagen könnten: Ja, ich habe etwas bewirkt und mein Patenkind war nicht allein?

Katharina Kaminski
(Mutter eines Schülers aus der 7. Klasse und Projektkoordinatorin)

Rückmeldung:

Ja, bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf! Ich unterstütze BabE und übernehme eine Schüler-Patenschaft.

Name, Vorname:

Adresse:

E-Mail-Adresse:



Gern können Sie uns Ihre Daten auch per eMail senden: hansen-kaminski@gmx.de

Berufs- und Studieninformations-Woche des 12. Jahrgangs vom 5.10. – 9.10.2009

Montag 5.10.	Dienstag 6.10.	Mittwoch 7.10.	Donnerstag 8.10.	Freitag 9.10.
Studium, Beruf oder beides? AULA 8.00 Uhr <u>8.05 – 9.40 Uhr:</u> Hr Weitzel (Agentur für Arbeit) Studium oder Berufsausbildung? Eine echte Entscheidung! <u>10.00 – 11.35 Uhr:</u> Fr. Schneider FOM – UNI Essen: Studium und Berufsausbildung gleichzeitig <u>11.55 – 13.30 Uhr:</u> Ausbildungsoffensive 2009 Herr Gerlings und Azubis aus verschiedenen Unternehmen stellen vor: Dialogmarketing Medienkaufmann Fachinformatik	Die UNI Duisburg / Essen stellt sich vor! Treffpunkt: 12.40 Uhr <u>Ort:</u> Vorraum zur Mensa (Gelbes Gebäude) <u>13.00 – 14.00 Uhr:</u> Studieren? So geht's! <u>14.00 – 15.00 Uhr:</u> Campus-Ralley <u>15.00 – 16.00 Uhr:</u> Schülervorlesungen an der UNI	Assesment-Center DeBeKa Tipps rund ums Bewerben! Simulation von Vorstellungsgesprächen Die Kunst der Selbstpräsentation Und vieles mehr! Treffpunkt Mittwoch: 8.45 Uhr AULA	Schaufenstertag POLIZEI Hr. Schiffmann Fr. Nachtigall RAUM 121 RWE Dr.-Ing. K. Roth Ingenieur-Berufe RAUM 122 STADT ESSEN Fr. Sager / Hr. Koch RAUM 123 KLINIKUM ESSEN Fr. Zillmann RAUM 124 SIEMENS AG Hr. Oles RAUM 125 BUNDESWEHR Hr. Beier RAUM 126 Jeweils <u>5 Minuten vor Beginn</u> sind bitte alle in den entsprechenden Räumen (Also 8.55 bzw. 10.55 Uhr!)	

Studium, Berufsausbildung oder beides gleichzeitig?

Unser Schule-Wirtschaftspartner – die DebeKa - war besonders aktiv!

Dies erfuhren alle Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs im Zuge einer Berufs- und Studien-Informationswoche im Herbst 2009.

Die Polizei, das RWE, die Stadt Essen, das Klinikum Essen, die Siemens-AG, HOCHTIEF, die Bundeswehr, die FOM - Fachhochschule für Ökonomie

/ Management, die UNI-Essen / Duisburg, die Essener Arbeitsagentur, die „Ausbildungsoffensive 2009“ und - vor allem - die DebeKa-Essen entsandten ihre Ausbilder und Fachleute, um unsere Schülerinnen und Schüler zu informieren und Ihnen gleichzeitig berufliche Angebote zu unterbreiten. Unser zuverlässiger Schule-Wirtschafts-Partner, die DebeKa-Essen, der nun bereits im zweiten Jahr ein 2-tägiges Assessment-Center für alle Schülerinnen und Schüler unseres 12. Jahrgangs durchführte, gab Tipps rund um's Bewerben, simulierte Vorstellungsgespräche, vermittelte die Kunst der Selbstpräsentation und vieles, vieles mehr! Dem engagierten und sympathischen Team der DebeKa gelang es – nach Aussage der Schülerinnen und Schüler – die Inhalte überzeugend und motivierend zu vermitteln.

Wir hoffen, dass die DebeKa uns auch in den nächsten Jahren mit ihrer Ausbildungs-Kompetenz unterstützt.

Harald Mieden



**Die Teams:**

Sebastian van Ryn 10d
 Omar Sobeh 10e
 Silvain Wirkus 9f
 Robin Kühling 9f
 Dennis Satonski 9f
 Ilias Aouraghe 9f
 Nico Möhlenbruch 9b
 Dominik Puder 9b
 Coskun Karabulut 9e
 Simon Bank 9d
 Berkan Gezer 9d (Tor)
 Carsten Hoffmann 9d
 Nils Höltgen 9d
 Mike Görich 8d
 John Euskirchen 8b
 Georgios Tsochataridis 8b
 Ivan Lopez Jimenez 8b

Im Bild:

Jessika Klaus 9e
 Laura Wiese 9e
 Sabrina Silkenat 9d
 Annika Breuckmann 9a
 (Tor)
 Rabea Wessendorf 9a
 Waitza Metaxas 7b
 Sara Gabriel 10a
 Kimberly Nobis 10a

Stadtmeisterschaften 2009**Jungen WK II scheiden aus**

Das war nicht unser Tag. Bei Dauerregen und stechender Kälte schlichen die Frida-Kicker wie begossene Pudel vom Platz. Zwar hatte man gerade das letzte Spiel gegen das Gymnasium Stoppenberg mit 3:1 gewonnen (Tore: Coskun, Nico und Sebastian), aber vorher hatte man es vergeigt. Im ersten Spiel gegen das Leibniz-Gymnasium spielte man sich zwar glasklare Chancen heraus, aber verwertete sie nicht. Wie so oft rächte sich das im Fußball und kurz vor Schluss kassierte man das 1:0. Im zweiten Spiel setzte sich das Helmholtz-Gymnasium klar mit 4:0 durch. So bleibt nur der 3. Platz und das Warten auf das nächste Jahr.

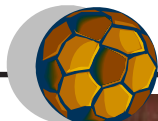
Mädchen WK II schaffen die Sensation

Da rieben sich sämtliche Zuschauer verdutzt die Augen: Nicht etwa das klar favorisierte Gymnasium Stoppenberg wurde Gruppensieger, sondern Frida-Levy mit beeindruckenden 9 Punkten und 9:0 Toren.

Im ersten Spiel gegen das Gymnasium Wolfskuhle erzielten Jessika und Waitza nach zäher erster Halbzeit den 2:0 Endstand. Ohne die an Grippe erkrankte Marisol Wirkus ging es nun gegen den Favoriten. Die Mädels spielten sehr diszipliniert und Waitza versenkte einen satten Linksschuss. Wenig später schlug Kimberlys große Stunde: Sie zog von der Mittellinie ab und der Ball senkte sich hinter der Torhüterin ins Tor. Den Schlusspunkt setzte Laura. Das letzte Spiel war nur eine Formsache. Jessika, Sara, Waitza und Newcomer Sabrina trafen zum 4:0 gegen das Gymnasium Don-Bosco.

C. Ullrich





Frida-Levy dominiert „Kick Racism out“

Groß war die Freude bei unseren Schulmannschaften der Mädchen und Jungen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren. Soeben bekamen die Frida-Jungs den Siegerpokal aus den Händen zweier RWE-Profis überreicht und die Mädchen komplettierten das hervorragende Ergebnis mit ihrem zweiten Platz.

Bei dem mit 16 Mannschaften besetzten, von Rot-Weiß-Essen und dem Stromerzeuger RWE gemeinschaftlich ausgetragenen Turnier kamen wirklich alle auf ihre Kosten. Pechvögel des Tages waren allerdings

Jessika Klaus und Goalgetter Sebastian van Ryn (der bereits 5 Tore erzielt hatte), die aufgrund von

Verletzungen jeweils nach dem zweiten Spiel passen mussten. Die Mädchen gewannen ihre Vorrundenspiele souverän gegen die Realschule Borbeck, die Gertrud-Bäumer-Realschule und die Erich-Kästner-Gesamtschule. Im Finale musste man sich aber mit 4:1 der Gesamtschule Bockmühle geschlagen geben. Dennoch kann man stolz auf dieses Turnier sein. Nicht zu

halten waren hingegen die Jungs. In der Vorrunde setzte man sich klar gegen die Hauptschule Karnap Team 1&2, die Realschule Borbeck und die Gesamtschule Bockmühle durch. Gegen Erich-Kästner und das Gymnasium Nord-Ost reichte es nur zu knappen Unentschieden. Im Finale peitschten Simon Bank und Silvain Wirkus ihre Mitschüler aber immer wieder nach vorne und nach hartem Kampf konnte das Gymnasium NO nun doch mit 2:1 besiegt werden. Torschützenkönig Robin Kühling erzielte mit einem seiner 8 Treffer den umjubelten Siegtreffer.

Frida-Levy hat sich zu einer festen Größe im Essener Fußball gemausert. Ein toller Tag, der Lust auf mehr macht.

C. Ullrich



Die Teams:

Sebastian van Ryn 10d (5 Tore), Silvain Wirkus 9f (1 Tor), Robin Kühling 9f (8 Tore),
Dennis Satonski 9f (2 Tore), Coskun Karabulut 9e (7 Tore), Simon Bank 9d (2 Tore)
Torwart Nils Höltgen 9d, Albert Tafilji 9b (5 Tore), Jessika Klaus 9e, Laura Wiese 9e (1 Tor)
Annika Breuckmann (Tor) 9a, Marisol Wirkus 8b (7 Tore), Waitza Metaxas 7b (4 Tore)
Sara Gabriel 10a (3 Tore), Kimberly Nobis 10a, Herr Berke, Herr Ullrich

Die schönste Ehrung wurde Frida-Levy zuteil

Die Jüdische Kultus-Gemeinde Essen in der Sedanstraße erinnerte zu ihrem 50. Bestehen am 21. Oktober 2009 an den Tag, an dem die Gesamtschule Essen-Mitte zur Frida-Levy-Gesamtschule wurde.

Schüler und Schülerinnen, Eltern und Unterrichtende fühlen sich dem Namen Frida Levy verbunden und versuchen in ihrem Geiste unser Schulleben zu gestalten. Gesellschaftlicher Intoleranz, Gleichgültigkeit und Gewalt versucht die Frida-Levy-Gesamtschule aus diesem Grunde bewusst und klar entgegenzusteuern. Große Begriffe lassen sich finden, um unsere Schulphilosophie im Geiste Frida Levys zu beschreiben – dabei ist es so einfach: Kein Schüler, keine Schülerin, egal welcher Herkunft, Hautfarbe, Religion, Begabung... wird alleingelassen oder geht verloren. Jede bzw. jeder wird akzeptiert, gemocht und in der Vielschichtigkeit



individueller Begabungen gefördert! Das ist der Geist der Frida-Levy-Gesamtschule und ihrer Namenspatronin, das ist gemeint und gewürdigt, wenn unsere Schule für ihre „individuelle Förderung“ ausgezeichnet wurde!

In der offiziellen Festschrift der jüdischen Kultusgemeinde heißt es:

„Frida-Levy-Gesamtschule

Die schönste Ehrung wurde Frida Levy zuteil: Am 8. September 2001, dem 15. Jahrestag ihrer Gründung, gab sich die „Gesamtschule Essen-Mitte“ in einem Festakt den Namen „Frida-Levy-Schule“. Der Präsident des Zentralrats, Paul Spiegel, würdigte die Ermordete als eine der bemerkenswertesten jüdischen Frauen Essens. Mit der Namensgebung für eine Schule sei ihr „ein Denkmal entstanden, das schöner nicht sein kann.“

Als Ehefrau des Essener Rechtsanwalts und Stadtverordneten Fritz Levy und Mutter von vier Kindern engagierte sich Frida Levy im „Internationalen Frauenverband für Frieden und Freiheit“. Sie beriet Frauen und Mädchen in Rechtsfragen, setzte Bittgesuche auf, vermittelte bei Streitigkeiten. In der Moltkestraße 28 führten die Levys von 1907 bis 1933 ein offenes Haus, in dem sich Musiker, Maler, Schriftsteller und Wissenschaftler trafen.

1933 wurde Fritz Levy verhaftet, wegen schwerer Krankheit wieder entlassen und aus Essen ausgewiesen. Nach dem frühen Tod ihres Mannes zieht Frida Levy 1936 nach Berlin, wo sie sich um Freilassung und Ausreise ihrer verhafteten Tochter Hanna und ihres Schwiegersohns Walter bemüht - und darüber die letzte Chance zur eigenen Auswanderung versäumt. Hanna kann noch im Sommer 1939 nach Schweden emigrieren. Walter, wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt, wird nach Verbüßung seiner Strafe 1941 ins KZ Buchenwald eingeliefert. Er überlebt nicht. Frida Levy wird Ende Januar 1942 nach Riga deportiert. Ort und Datum ihres Todes sind unbekannt.

Die Frida-Levy-Gesamtschule begeht alljährlich am 18. Dezember den Geburtstag ihrer Namenspatronin. Im April 2006 besuchten 30 Lehrer, Eltern und Schüler das ehemalige Ghetto von Riga und die Plätze des Massenmords in den Wäldern von Bikernieki und Rumbula.“

(aus: Jüdische Kultusgemeinde Essen (Hrsg.), 50 Jahre Jüdische Kultus-Gemeinde Essen in der Sedanstraße. 21. Oktober 1959 – 21. Oktober 2009. Geschichten – Erinnerungen – Gemeindeleben, Essen 2009, S.87f.)

Harald Mieden

Mein Herbstgedicht

Die Blätter fallen leise,
die Vögel machen Reise.
Nebel fliegt,
Wind wiegt.
Blätter welk,
alles gelb.
Herbst

von Dong Wang, 5b

Herbstgedicht

Der Himmel ist blau,
die Wolken sind grau.
Die Vögel fliegen fort,
die Blätter bleiben dort.

von Bellal Halekosai, 5b



Herbstgedanken

Blätter fliegen durch die Lüfte
rauschender Wind,
wohlbekannte Düfte.
Die Vögel fliegen fort an einen
anderen Ort.
Nebel liegt ganz platt über der
Stadt.

von Aydan Atal, 5b



Rock- und Pop-Schule - noch nie gehört?

Die Lehrer der Folkwang Musikschule stellten sich vor den Ferien bei uns in der Frida-Levy-Schule vor. Sie berichteten über die tollen Möglichkeiten an ihrer Musikschule, die sie musikinteressierten jungen Menschen anbieten können. Die Lehrer der Folkwang Musikschule spielten auf unserer Bühne fetzigen Rock. Alle zuhörenden Musikklassen waren begeistert.

Wenn Ihr Spaß an Musik habt, dann sind die Möglichkeiten und das breite Kursangebot der Folkwang Musikschule genau das Richtige für euch. Hier habt Ihr die Chance zu zeigen, was in Euch steckt. Ihr musiziert mit anderen coolen Leuten, die ungefähr den gleichen Stand haben wie Ihr. Hier findet zusammen was zusammen gehört.

Egal, ob klassischer Blues, Rock, Soul, Funk, Heavy Metal, Hip-Hop oder Mainstream, alles wird angeboten. Ihr schreibt eigene Texte und lernt das Bühnenleben kennen. Ihr trefft mindestens einmal im Jahr einen Star aus der Musikbranche. Instrumentalunterricht oder der Gesangsunterricht gehört dazu. Popanalysen der Rock-Pop Geschichte werden mit Euch erstellt. Das Songmaterial wird zur Verfügung gestellt. Die Bandräume sind gut ausgestattet. Hier könnt Ihr auch die Erfahrung machen, wie es ist, in einem Tonstudio aufgenommen zu werden.

Und das alles für einen Kostenbetrag von monatlich nur 56 Euro. Für neue Schüler der Folkwang Musikschule entsteht eine einmalige Anmeldegebühr in Höhe von 20 Euro. Die Räume sind in der City-Nähe und in den Pausen könnt ihr in einer Cafeteria chillen.

Mitmachen können alle ab 13 Jahren. Egal ob Du Anfänger oder Fortgeschritten bist, jetzt hast Du die Möglichkeit zu rocken.

Weitere Infos unter
www.rockpopschule-essen.de

Monika Blumek 10f



Big Band ist ein Hit

Auch dieses Jahr waren die 28 Schülerinnen und Schüler der Big Band, unter der Leitung von Herrn Krusche, mit dem heiligen Martin unterwegs. Die Laternenumzüge der Gemeinden St. Winfried in Kray, der Winfriedschule und der Gemeinde St. Bonifatius in Huttrop und des Kindergartens Wirbelwind mit der Gemeinde der Thomaskirche am Stoppenberger Markt wurden wieder mit großem Einsatz begleitet. Die Kinder waren so begeistert, dass die Band noch lange nach den Zügen die Lieder mehrmals spielen musste. Die Schülerinnen und Schüler der Band wurden mit der obligatorischen Martinsbrezel und heißem Kakao belohnt.

Am „Tag der Offenen Tür“ Ende November war die Band wieder mit ihrem gewohnt swingendem Programm im Gebäude an der Hofterbergstraße zu hören. Am 6. Dezember hatte die Band einen weiteren großen Auftritt bei der Nikolausfeier des bekannten Karnevalsvereins Hahnekopp in Essen-Frohnhausen.

Für weitere Auftritte ist die Band mit einem sehr abwechslungsreichen Programm vorbereitet und kann unter der Schulnummer Tel.: 0201-8840602 bei Herrn Krusche gebucht werden.

Wer Lust hat, in entspannter Atmosphäre mit netten und zuverlässigen Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrern zu musizieren, ist herzlich zu den Proben eingeladen. Die Probe findet wie immer (seit 16 Jahren) montags von 16.00 Uhr–17.30 Uhr im Gebäude an der Varnhorststraße statt.

A. Krusche



KULTURKALENDER

- 25.11.09 schulinterne Eröffnung des Kultur-Containers
- 18.12.09 Frida-Levy-Tag
- 18.12.09 Joseph. Das Musical. 10. Jg. Darstellendes Spiel u. Musik
19.00 h – Aula der FLG
- 8./9.1.10 ZIRKUSSCHULE – Kooperation mit der Mercator Stiftung
3 Workshops für LehrerInnen
- 6./7.2.10 Interkulturelles Verstehen in Schulen im Revier
Abschlussveranstaltung; Kooperation mit dem KWI Essen
- 11./12.2.10 Es gibt eine Alternative zum Karneval:
Theaterabende 2010
- Feb. 2010 ZIRKUSSCHULE: Beginn des Projekts mit den SchülerInnen:
Kooperativer Unterricht mit Zirkusprofis und LehrerInnen
- 17.2.10 Special Event für den 5. Jg.
- 22.2.10 Kooperationstreffen: Aids-/Südafrikaprojekt : 9. Jahrgang
- 19.3. Frühlingskonzert Hofferberg 18 Uhr
- 23./24.3. Frühlingskonzert Varnhorststraße, 19 Uhr
- 23.4.10 Girls' Day mit Ausschnitten aus JOSEPH
- 2.5.10 Aufführung des Films „Thema“ in der Lichtburg
- 3.5.10 Lehrerfortbildung mit Lutz van Dijk in der FLG
- 4.5.10 Lesung mit Lutz van Dijk für den 9. Jahrgang
- 18./19.6.10 ZIRKUSSCHULE: **Vorhang auf!** Zur Abschlussveranstaltung
im Revierpark Nienhausen / Gelsenkirchen
- 12.7.10 Abschlussveranstaltung: Aids-/Südafrikaprojekt

*Zusammenstellung:
Ulrike Groeger
Kulturelle Bildung an der FLG*



4. Schreibwettbewerb

Gute Nachricht für alle Nachwuchs-Literaten: die Schulpflegschaft ruft 2010 zum 4. Schreibwettbewerb auf. Wieder sind alle Schülerinnen und Schüler eingeladen, sich mit Gedichten, Songtexten oder auch Kurzgeschichten zu beteiligen. Das Motto des Wettbewerbs lautet **„Frida - meine Schule“**. Die genauen Modalitäten werden zu Beginn des neuen Jahres bekannt gegeben, der Einsendeschluss wird im April sein. Wir versuchen natürlich wieder, tolle Preise für unsere Besten locker zu machen!



Schöpfung und Schöpfungsgeschichten
Haydn trifft Darwin

Musikalisch ist dieses Jahr geprägt vom 200. Todestag des Komponisten Joseph Haydn und vom 200. Geburtstag des Wissenschaftlers Charles Darwin. Beide haben darüber hinaus aber noch mehr Gemeinsamkeiten: Haydn und Darwin beschäftigten sich ausführlich mit der „Schöpfung“ der Welt, wenn auch auf sehr unterschiedliche Art und Weise. Das war für einige Kolleginnen und Kollegen (Herr Kohrs, Herr Krusche, Herr Thull, Frau Rosenkranz und Frau Griep) Anlass genug, Fächer übergreifend zu diesem Thema mit Klassen und Kursen des 5. und 6. Jahrgangs zu arbeiten. Religion, GL, NW und Musik konnten so über den Tellerrand blicken; Schöpfungsmythen der Indianer und Ägypter, die Schöpfungsgeschichte des Alten Testaments und die naturwissenschaftliche Sicht auf die Entwicklung unseres Sonnensystems gehörten ebenso dazu wie die künstlerische Auseinandersetzung damit. Es entstanden Bilder und Objekte, die

gemeinsam mit den erstellten Lernpostern in einer Ausstellung in der Engelbertkirche zehn Tage lang gezeigt wurden. Passend zum Haydn-Jahr gestalteten Schülerinnen und Schüler der Musikklassen 6a und 6f mit der Big Band die Eröffnung der Ausstellung. Auch mit Musik von Joseph Haydn.

Das Bistum Essen ermöglichte uns die Ausstellung durch die Zusammenarbeit mit der Chorgemeinschaft St. Engelbert und St. Ignatius unter Leitung von Herrn Spörkel. In Kooperation mit dem Chor erhielten interessierte Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, die Generalprobe anlässlich der Aufführung der „Schöpfung“ zu besuchen und anschließend mit den Musikerinnen und Musikern in einer Gesprächsrunde alles Wissenswerte über die Musik und die Instrumente zu erfragen.

Einige besuchten auch abschließend die Aufführung der „Schöpfung“.

Ria Griep

Kultur

Schüler der Jahrgangsstufe 11 malen in Essen vor Ort

...„es ist toll zu erleben, wie eine Idee in Großformat Gestalt annimmt“...

Der Verbindungstunnel zur U-Bahn am Viehofer Platz wird über Tage von Schülerinnen und Schüler des Grundkurs Kunst malerisch gestaltet.

Zuvor hatten die beiden Kunstkurse des 11. Jahrgangs Entwürfe zum Thema „Kulturwelten“ angefertigt und eingereicht. Die Idee bei diesem Projekt des Hauses für Bildung und Kultur „Storp“ ist es, aktiv mit jungen Leuten wie euch an der Veränderung unseres Lebensraumes zu arbeiten. Die Arbeitsgruppen der Kunstkurse hatten es sich zum Ziel gesetzt, 3-D Darstellungen zu entwerfen und zu realisieren. Mit dem Thema „Kulturwelten“ sollten unterschiedliche Formen von gelebter Kultur in unserer Gesellschaft veranschaulicht werden.



...„den Arbeitsweg von Menschen zu gestalten, vielleicht beim gehen und betrachten Verwunderung und Interesse auszulösen oder zum Nachdenken anzuregen ist schon eine sinnvolle Aufgabe“...



Die bei einem solchen Projekt gesammelten Arbeitserfahrungen von der Planung bis zur Ausführung können für einen Oberstufenschüler eine gute Grundlage für eine spätere gestalterische Ausbildung sein und lassen sich auch auf andere Berufsbereiche, die Planung und Ausführung beinhalten, übertragen.

Neben diesen praktischen Arbeitserfahrungen kommt der Spaß aber auch nicht zu kurz. Alle Schüler, die an der malerischen Gestaltung beteiligt waren, sind zu einer nächtlichen Fahrt mit der Partytram der EVAG durch Essen mit Catering eingeladen!

Es malten mit: Svenja Adamek, Hicran Dag, Katharina Gipmann, Sarah Graage, Fatma Günerhanal, Lea Hackert, Caspar Korstick, Thalia Ntouska, Onur Kutlu, Ziad Ody Hassan, Mariam Serhan, Lennart Tornow, Ceren Yilmaz, Özge Yilmaz

P. Dreist



In „Joseph“ hineingefallen

Ich bin aufgrund eines Schulwechsels neu in den Kurs „Darstellendes Spiel“ gekommen. Das war Beginn dieses Schuljahres und das Musical „Joseph“ war fast fertig und stand kurz vor der Premiere. Zu meiner Überraschung bekam ich eine Rolle. Sie war zwar klein – aber immerhin etwas. Anfangs fiel es mir schwer mich einzubinden. Später, als ich mehr Kontakt zu der Gruppe aufgebaut hatte, war dieses Problem behoben.

Am 1.10.09 war es dann soweit! Nach einem Projekttag haben wir „Joseph“ aufgeführt und viel Applaus dafür bekommen. Mir haben die

Zusammenarbeit, der Umgang und der Kontakt zu allen Beteiligten sehr gut gefallen. Ich freue mich darüber, dass ich in eine so offene und kreative Schauspielgruppe gekommen bin.

Anna Isaer 10 c

Wer hätte das gedacht???

Als Martin Bastian und ich zu Anfang des Schuljahres 2008/2009 den Schülerinnen unsere Idee vorstellten, stießen wir zunächst auf Unverständnis und Irritation.

Das konnte sich kaum einer so richtig vorstellen: Eine Zusammenarbeit zwischen den WPI- Kursen Musik und Darstellendem Spiel???. Ein Musical???. Joseph? Wer ist das???

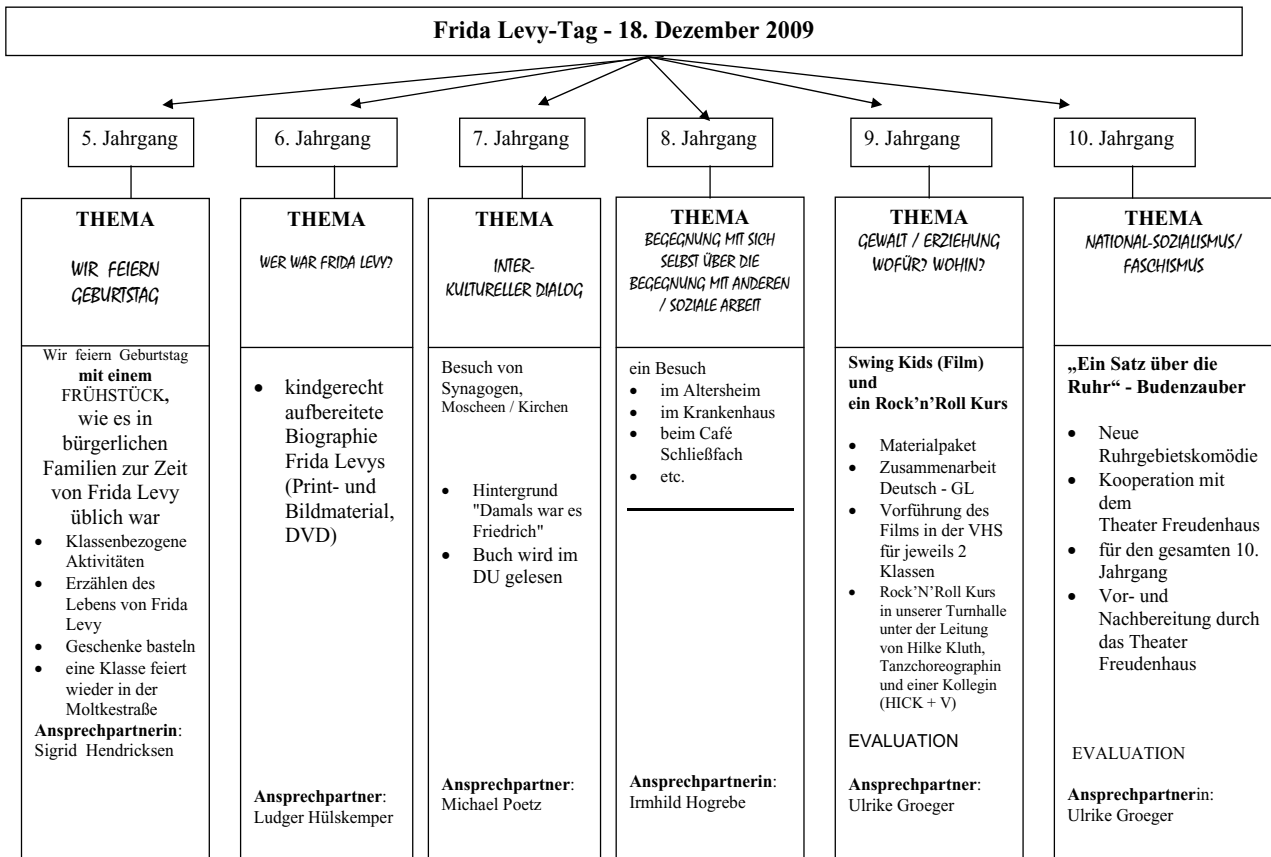
Ganz langsam entwickelte und formte sich alles und eine Idee nahm Gestalt an. Und es gab ein Ergebnis, das viele Menschen unterhalten und erfreut hat.

Ich bin stolz auf uns!!!



M.Kleine-Frauns-Niehues

Programm zum Frida Levy-Tag 18.12.2009



Frida-Levy-Projekttag 18. Dez. 2009 – Wahlzettel

Projektarbeitszeit: 9.00 - 15.00 Uhr

NAME:	JGSt.:
--------------	---------------

Wichtiger Hinweis: Jede(r) Schüler(in) muss eine 1. und 2. und 3. Wahl abgeben!!
Also: NICHT ANKREUZEN, sondern "1." bzw. "2." und „3.“ eintragen!
Abgabe spätestens bis Freitag, 4. Dezember 2009 an die BeratungslehrerInnen

Nr.	Thema	Lehrer/-in KooperationspartnerInnen	1./ 2./ 3. eintragen !!!
1	Don Carlos – Theateraufführung im Grillo-Theater Deutsch-Grundkurse 13. Jg. Samstag, 19.12.09 – 6,-€	Frau Groeger, Herr Thull Ort: Grillo-Theater Essen	1GK Deutsch 13. Jg
2	Filmprojekt	Herr Schütter (max. 25 Teilnehmer) Ort: E68	
3	Budenzauber – Theaterprojekt Theaterworkshop in der Schule und Aufführung in unserer Aula Zusammenarbeit mit dem Theater Freudenhaus und einem Theaterpädagogen	Frau Groeger/Kooperationspartner und Mareike Werner (max. 25 Teilnehmer – 6,-€) Ort: R. 165 dann Aula der FLG	
4	Junge jüdische Frauen und Männer im Widerstand gegen die Nazis. Hilde Berger, Freundin von Hanna Herz, überlebt Auschwitz durch Oskar Schindler. Steven Spielberg: Schindlers Liste (Film)	Herr Kern (max. 25 Teilnehmer) Ort: R. 160 Insb.: für Ge 13 u. Berlinfahrer 11)	
5	Prima Klima: 36 Grad und es wird immer heißer... Cool – Oder?: Experten zeigen uns die Folgen des Klimawandels (max. 25 Teilnehmer- 3,- €)	Kooperationspartner: geoscopia Frau von Ameln (insb.: für Bio LK 12)	
6	Besuch des Jüdischen Museums in Dorsten: Workshopangebot des Museums	Kooperationspartner Frau Schütze + Referendarin Max.: 20 TN	
7	Kunstprojekt 13. Jahrgang Künstlerin Prof. Dorothée von Windheim, Kunsthochschule Kassel	Kooperationspartner Frau Hoeller (9 TN)	Kunst 13. Jg
8	Besuch der Cromford-Fabrik in Ratingen (insb. für Geschichte und Eglisch 11. Jg. Kosten: 3,- €)	Frau Frieg + Frau Ayas 35 TN	
9	Moschee-Besuch in Duisburg-Marxloh. Dann gemeinsame Diskussion der Fragestellung: Herrscht in Deutschland eine Grundstimmung der Islamophobie?	Frau Martinez & Herr Risse (max. 25 Teilnehmer) (insb.: für Spanisch 12. Jg.)	
10	Frida Levy als Frauenrechtlerin: Die Situation der Frau Gestern und Heute	Frau Keller	
11	VIELFALT TUT GUT Seid laut, steht im Weg rum, macht Theater! - Ein Projekt mit dem Theaterpädagogen Uwe Pfromm	Kooperationspartner Uwe Pfromm und Frau Schmidt (max. 15 Teilnehmer – 2,-€) Ort: R. 265	
12	2000 Jahre Köln: Regenten, Religionen, Repressionen, Rebellionen.	Herr Sauter 12 TN unserer Schule	Geschichte LK 12. Jg

Frida-Levy-Tag

Der Frida-Levy-Tag ist ein Projekttag, mit dem wir den Geburtstag unserer Namensgeberin feiern.

Im Jahr 2001, dem Jahr unserer Umbenennung in Frida-Levy-Gesamtschule, 'dümpelten wir noch im Ungefähren'.

Im 2. Jahr hatten wir ein Konzept entwickelt, das sich bis heute bewährt hat in seiner Grundkonzeption

— seiner Offenheit für inhaltliche Alternativen

— auf der Basis jährlicher Evaluationen
 Deshalb können wir in der Planung unseres Projekttag in jedem Jahr zurückgreifen auf

— Altbewährtes, verbessert und angereichert durch die Erfahrungen der letzten Jahrgänge

— Neues, vor allem auch durch unsere Kooperationspartner

Wir profitieren hier immer wieder von einem – über Jahre aufgebauten – Netzwerk mit außerschulischen Kooperationspartnern, die unserer Schule sehr verbunden sind und auch für sich ihre Zusammenarbeit mit uns als ein WIN and WIN Verfahren ansehen.

Hier das diesjährige Programm (Tabelle links für die Sek II).

Unser Schulfest 2009 am
Hofterberg

Aus- und Rückblicke

Am 27. Juni starteten wir unter dem Motto „Fridas Zeitmaschine“ unser Schulfest. Glücklicherweise wussten die Schülerinnen und Schüler und auch die meisten Kolleginnen und Kollegen nichts vom bevorstehenden Abschied von Frau Arnsmann, so dass das Fest noch ohne Abschiedsstimmung von den meisten gefeiert werden konnte.

Zum ersten Mal präsentierten sich die MUS-E-Projektteilnehmer der Klasse 6a mit ihrer kleinen Tanz-Theater-Darstellung in diesem Rahmen. In Zukunft können wir sicher noch mehr Ergebnisse sehen, da auch noch ein weiteres Projekt genehmigt wurde.

Neu war in diesem Jahr die Teilnahme von Vereinen: Der Landessportbund war da und wir profitieren inzwischen im AG-Angebot davon, denn sie bieten bei uns drei Arbeitsgemeinschaften im Bereich Selbstverteidigung (Karate), Mädchenfußball und Tanz an.

Die freiwillige Feuerwehr zeigte nicht nur die schnelle Rettung von „Verletzten“ aus dem Gebäude, sondern sorgte bei dem einen oder anderen auch für eine kleine Abkühlung, die sehr willkommen war.

Auch die Hundestaffel des ASB war mit mehreren Hunden vor Ort. Die Hunde zeigten nicht nur ihre Trainingseinheiten, sondern durften von den Kindern auch angefasst werden. So manch einer von uns hätte gerne ein Tier mitgenommen! Inzwischen hat einer unserer tierischen Gäste eine gewisse Berühmtheit erlangt, da er das neunjährige Mädchen aus Velbert gerettet hat.



Dank des Engagement der Eltern und Kolleginnen und Kollegen war unser Fest ein voller Erfolg. Wir konnten in Köstlichkeiten schwelgen, die Spiele waren sehr fantasievoll und wir haben auch einiges für unseren „Hofterberg“ erwirtschaften können.

Dank der tatkräftigen Unterstützung des Mensateams war auch der Abwasch kein Problem. Ein herzliches Dankeschön an alle und in der Vorfreude auf das nächste Fest!

Ria Griep
(Kordinatorin Hofterberg)

Unterwegs



Neuer Sport in alten Zechenhallen

(unsere Projektwoche 8f)

Spaß – Mut – Teamgeist – das alles muss jeder mitbringen!

In der **Funbox** (Zeche Amalie) „Alles was rollt“:
Inliner-Ausleihe kostenlos, Skateboard, BMX sind mitzubringen
Großer Street-Parcours, Miniramps, Banks, Curbs, Wheely
Kisten-Klettern

Himmelsleiter-Klettern

Es lohnt sich – auch finanziell. Nur 25 Euro kostet die gesamte Gruppe für ca. drei Stunden! Wenn Ihr zusätzlich klettern wollt, kosten die Übungsleiter 80 Euro für zwei Stunden. *M. Mrotzek*



Neues vom Kochbuch!

Jolanta Nölle von der Stiftung Zollverein gratulierte uns zu diesem Projekt, als wir es am 28. September 2009 im Rahmen der Tagung des Arbeitskreises Kunst und Kultur des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen als „herausragendes Beispiel interkultureller Bildungsprojekte“ (Zitat!) präsentieren konnten.

Das Foto zeigt unsere Kunstlehrerin Phoebe Rosenkranz und die Schülerin Rabithaa Raveendran aus Jahrgang 13, die zusammen mit der Projektleiterin Anja Hoeller unser Projekt vorstellten. „Alle Tagungsteilnehmer waren beeindruckt“ (Zitat!) und so sind wir zu Recht sehr stolz auf unser Produkt. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und auch an dieser Stelle noch einmal dem Mercator-Schulclub, der dieses Projekt möglich machte. *S. Hendricksen, Didaktische Leiterin*



Unser schönes Kochbuch „Schule macht Appetit“ ist immer noch zum Preis von 8,95 Euro zu haben - z.B. in den Sekretariaten oder über die Homepage zu bestellen

Besser lernen mit START**Schülerstipendienprogramm für engagierte Zuwanderer**

Hallo Ihr Lieben,

ich bin Giahn aus der 10D. Bestimmt kennt der eine oder andere von Euch mich vom Schüler-Sekretariat oder von der SV. Im Frühjahr 2009 (April) habe ich mich mit Hilfe von Frau Bowinkelmann für einen Stipendiumplatz bei der Hertie-Stiftung (START) beworben. Über 1000 Schüler und Schülerinnen haben sich angemeldet. Von denen wurden 120 nach Wuppertal zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Ich habe mich so gefreut, als ich den Brief von START erhalten habe, mit dem sie mich eingeladen haben. Als ich nach Wuppertal fuhr, hatte ich große Angst und war ganz nervös. Nach ein paar Minuten wurde ich in das Zimmer herein gerufen. Dort waren 5 Personen, die mir Fragen stellten und viel über mich wissen wollten. Ich hatte befürchtet, dass sie nicht nett wären. Doch zum Glück war alles ganz anders als gedacht. Die Betreuer waren alle super nett und symphatisch. Sie wollten von mir wissen, wer ich bin, was ich mache und was meine Ziele sind. Nach einem 30-Minuten-Gespräch konnte ich nach Hause gehen. Nun musste ich warten, bis ich den nächsten Brief bekam. Lange Zeit kam nichts. Doch am Anfang der Sommerferien kam endlich der Brief!! ICH WURDE ANGENOMMEN!! Es wurden mit mir 61 weitere Stipendiaten aus ganz NRW angenommen! Ich hab oft daran gezweifelt, ob es klappen wird.



Mit den anderen Stipendiaten unternehme ich sehr viel. Es gibt viele Seminare, an denen ich teilnehmen kann, die 3 Tage dauern. Wir übernachten immer in Hotels. In dem Stipendium sind nur Ausländer (begabte Zuwanderer mit Migrationshintergrund). Die Menschen sind toll. Mein 1. Seminar war in Bonn! Wir haben da erst mal alle neuen und alten Stipendiaten getroffen. Doch leider konnte man nicht alle näher kennenlernen, weil es so viele gibt und man einfach nicht die Zeit dazu findet. Ich habe 3 Tage mit den Leuten verbracht und es kam mir vor, als würde ich sie schon seit 10 Jahren kennen. Diese Menschen haben das gleiche Ziel wie ich. Sie wollen ein erfolgreiches Abitur absolvieren und danach studieren. Alle Stipendiaten sind begabt und haben verschiedene Talente!

Der Abschlussfahrt hinterher gereist

Am 5.10.2009 war meine Aufnahmefeier in Düsseldorf, auf die ich mich riesig gefreut habe. Aber an diesem Tag startete auch die Abschlussfahrt meiner Schulklasse 10D. Dies war jedoch kein Problem, weil ich direkt am nächsten Tag hinterher gefahren und heil angekommen bin.

Die Aufnahmefeier war ganz toll, alle haben sich edel und schick angezogen. Die Feier fand in einem sehr schönen Saal statt. Als ich mit meinen Eltern dort ankam, musste ich sofort nach unten zum Fotografen. Er machte viele professionelle Bilder von uns. An diesem Tag bekamen wir Urkunden. Dann waren wir nun endlich offizielle START-STIPENDIATEN. Mit meinem Stipendium war ich öfter in Bonn, Amsterdam, in vielen Museen. Noch viele andere interessante Dinge habe ich in dieser kurzen Zeit mit START erlebt.

<http://www.start-stiftung.de/>

**Ho, ho, ho!!!**

Auch wenn man schon in die 5. Klasse geht und sich ziemlich groß fühlt – der Besuch von Nikolaus und Knecht Ruprecht ist trotzdem ganz schön aufregend. Auch in diesem Jahr besuchte das freundliche Duo wieder in den Hofterberg und gab den Schülerinnen und Schülern eine schöne Einstimmung auf die Weihnachtszeit.



Selbst Schuld, wenn du nicht mitmachst!

Die SV entscheidet über das gesamte Schulleben mit! Die Aufgabe und die Chance der SV ist die Mitgestaltung des gesamten Schullebens. Darum ist die SV an allen wichtigen Entscheidungsverfahren in der Schule beteiligt!

Die SV ist deine Anlaufstelle für schulische Probleme aller Art. Insbesondere vertritt und fördert die SV deine Interessen. Sie hat das Recht, Probleme des schulischen Lebens und Beschwerden allgemeiner Art aufzugreifen und sie mit allen am Schulleben Beteiligten zu diskutieren – also mit den Lehrerinnen und Lehrern, der Schulleitung und den Elternvertretern!

Die SV wird von der Schulleitung äußerst ernst genommen!

Im Einzelfall kann die SV Schülerinnen und Schüler bei der Wahrnehmung ihrer Rechte gegenüber der Schulleitung und Lehrkräften beraten und unterstützen. Kommt leider oft genug vor.

Eine starke SV ist aktiv, unbequem und kreativ!

Die SV ist die Opposition zu den Unterrichtenden, der Schulleitung und dem Ministerium. Sie vertritt deine Interessen. Sie, die SV, legt ihre Finger in „offene Wunden“ des Schullebens und Schullernens. Sie kann der Schulleitung und der Schulkonferenz - den höchsten Gremien deiner Schule - sagen, was nicht rund läuft und wo Probleme sind. Die SV kann eigene Veranstaltungen organisieren (z.B. Discos, Konzerte, Kundgebungen, Streiks usw.) und eine Menge an der Schule umkrempeln.

Schon als Klassensprecher gehörst du dazu! Denke daran, wenn du „Ja“ zu deiner Wahl sagst! Die Klassensprecherin/ der Klassensprecher vertreten die Interessen der Klassen im Schülerrat und informieren die jeweilige Klasse über SV-Beschlüsse. Wenn du Klassensprecher bzw. Klassensprecherin bist, so nimm sofort Kontakt zu deiner SV auf und werde schulpolitisch aktiv! Dein Amt ist total wichtig!

Es gibt einen Schülerrat – was ist das?

Der Schülerrat setzt sich aus allen Klassensprechern zusammen und berät über alle Fragen, die über die Belange einzelner Klassen hinausgehen. Man trifft sich regelmäßig. Eingeladen wirst du von deinem Schülersprecher! Das, was die Klassensprecher sagen und kritisieren, wird aufgenommen und versucht schulpolitisch zu klären!

Interessiert? Wende dich in der Frida-Levy-Gesamtschule an folgende Personen!

SV-Schülersprecher: Cenk Karka (13. Jahrg.)
Giahn Miro (10 d)

Vertrauenslehrer: Frau Hogrebe / Herr Ufert

Wer nicht mitredet, der hat auch nichts zu sagen: Basta!

Schulpflegschaft mit neuem Vorstand

Zu Beginn des neuen Schuljahres haben die Elternvertreter wieder einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzende der Schulpflegschaft ist wieder Meike Schütte. Ihre Stellvertreter wurden erneut Matthias Blackert und Michael Wessendorf, neuer dritter Stellvertreter ist Dieter Bien.

Die Schulpflegschaft wird sich auch in diesem Schuljahr mit vielen aktuellen Themen und Projekten befassen. Darüber hinaus stehen wir jederzeit gern mit Auskünften und Unterstützung bei Problemen zur Verfügung.

Kontakt: meike.schuette@online.de 0201-2667181

Wer hat an der Uhr gedreht?



Wie lang dauert eine Stunde? Na klar, 60 Minuten! Das gilt jedoch nicht für die Unterrichtseinheit, die bekanntlich an unserer Schule 45 Minuten lang ist. In den nächsten Monaten werden wir gemeinsam diskutieren, ob der Rhythmus überhaupt so passend ist und ob nicht eine Veränderung auf den 60-Minuten-Takt ein entspannteres Lernen und Lehren möglich macht. Viele Schulen in der Umgebung ticken schon im 60-Minuten-Takt. Wir wollen nicht um jeden Preis nachkarten, aber nachdenken darüber wollen wir auf jeden Fall. Sagen Sie uns gern Ihre Meinung dazu!

meike.schuette@online.de

Was muss, das muss...

Zugegeben, das Thema ist in mancher Hinsicht anrühlich. Aber durchaus menschlich... Die Beaufsichtigung unserer Toilettenanlage an der Varnhorststraße füllte schon etliche Spalten von FridAktuell und ist eine echte „never ending story“. Nach der „kackfrechen Aktion“ bekamen wir vergangenes Jahr endlich die lang ersehnte Toilettenfrau. Doch sie durfte, so will es die Vorschrift, nur neun Monate bleiben. Ihre Nachfolgerin hielt es aus verschiedenen Gründen nicht lange, zwei Mütter der Schulpflegschaft (mit behördlichen Stolpersteinen bestens vertraut) kämpften hinter den Kulissen um Kraft Nummer drei. Die reicht aber, wenn man ehrlich ist, gar nicht aus, um einen ganzen langen Gesamtschultag eine Aufsicht zu garantieren. Also haben Schulleitung, Förderverein und Schulpflegschaft noch vor den Herbstferien einen Eilbeschluss gefasst: *Wir werden Arbeitgeber und beschäftigen (hoffentlich schon bald) noch eine zweite Toilettenfrau, damit das Elend mal ein Ende hat! Auf jede/n Schüler/in kommen dann ein paar Euro Gebühren zu, die einmal im Jahr kassiert werden. Das soll es uns wert sein.*

Meike Schütte



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Julia Ayas und ich bin eine der fünf neuen Referendarinnen und Referendare. Mein Studium habe ich hier in Essen absolviert und unterrichte nun die Fächer Deutsch und Englisch. Da ich bereits verheiratet bin und drei eigene Kinder habe (von denen zwei auch auf eine Gesamtschule gehen), hat mein Studium etwas länger gedauert. So freue ich mich nun umso mehr, meine Ausbildung hier an der Schule beginnen zu können und bin ich sehr gespannt auf die nächsten zwei Jahre hier an der Frida-Levy.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Marisa Drews. Ich bin eine der neuen Lehramtsanwärter/innen an der Frida-Levy-Gesamtschule. An der Universität Duisburg-Essen habe ich die Fächer Mathematik und Erdkunde für den Sekundarbereich I studiert und freue mich nun auf meine Referendariatszeit an dieser Schule.

Ich hoffe, dass wir in den nächsten zwei Jahren viel voneinander lernen und meine Zeit hier den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und mir viel Freude bereitet. Auf eine gute Zusammenarbeit.



Marisa Drews

Hallo Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen der Frida Levy Gesamtschule!

Mein Name ist Ole Fünsterer und ich bin seit diesem Schuljahr einer der neuen Referendare. Ich komme ursprünglich aus dem hohen Norden, um genauer zu sagen, aus Hamburg! Meine Fächer Biologie und Erdkunde (GL) habe ich dort studiert, wo andere Urlaub machen: Greifswald ist ein kleines Städtchen an der Ostsee und mein Geheimtipp für alle Abiturienten! Für die kommenden zwei Jahre stehen auf meiner Wunschliste folgende Wünsche:

1. Viel Spaß im Umgang mit den Schülern
2. Gute Zusammenarbeit mit den Kollegen
3. Eine schöne Handschrift an der Tafel!

Und dass ich mich weiterhin so wohl an dieser schönen Schule fühle! In diesem Sinne, bis bald!



Sie ist wieder da!

Yvonne Willm – unsere Hofterberg-Schulsekretärin – ist wieder da! Lange war sie krank, aber jetzt lacht sie wieder wie früher. Endlich wieder eine echte Fachkraft für kaffeesuchende Lehrer und liebevolle Anlaufstelle für unsere „kleinen“ Schülerinnen und Schüler mit ihren „großen Problemen“! Yvonne: Großartig, dass du wieder da bist!!



Impressum FridAktuell

Das Schulmagazin der Frida-Levy-Gesamtschule
Varnhorststraße 2
45127 Essen
Telefon 0201-88 40 602
www.frida-levy-gesamtschule.de
Redaktion: Harald Mieden (verantwortlich)
Meike Schütte (Produktion)
Mitarbeit: Kollegium, Schulpflegschaft und Schülervertretung
Druck: Franz Sales Werkstätten Essen
